

## Schwerpunkt Spezialisierte Traumatologie

### Weiterbildungs-Zeugnis (alt ACT)

Name:

---

Vorname:

---

Geburtsdatum:

---

#### 1. Angaben

Name und Adresse der Weiterbildungsstätte:

---

Kategorie der Weiterbildungsstätte:

---

Dauer von bis (bitte genaues Datum angeben):

---

WeiterbildungsstättenleiterIn:

---

## 2. Tätigkeiten

Datum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Arbeitspensum \_\_\_\_\_ % klinisch  
 Arbeitspensum \_\_\_\_\_ % nicht klinisch (Forschung)

Datum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Arbeitspensum \_\_\_\_\_ % klinisch  
 Arbeitspensum \_\_\_\_\_ % nicht klinisch (Forschung)

## 3. Absenzen

Krankheit/Unfall:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Bezahlter Mutterschaftsurlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Bezahlter Vaterschaftsurlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Militärdienst:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Unbezahlter Urlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Andere: _____	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____

#### 4. Kompetenzen

##### Fachspezifische Weiterbildungsinhalte

##### Allgemeine Kenntnisse

Lernziele	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	nicht beurteilbar
Beherrscht die Triage und Akut Chirurgie (Notfallchirurgie) von häufigen Erkrankungen und Verletzungen aller Organsysteme					
Ist fähig, polymorbide Patienten integral zu beurteilen und behandeln					

##### Fertigkeiten und Erfahrung: Viszeralchirurgie

Lernziele	Gute Kompetenz, kann selbstständig arbeiten	Kompetent unter Supervision	Ungenügende Kompetenz, braucht Supervision	Fehlende Kompetenz, benötigt Anleitung	Nicht beurteilbar
Magenchirurgie					
Kolorektalchirurgie					
Gallenwegs Chirurgie					
Behandlung des akuten Abdomens					
Hernienchirurgie					
Proktologische Chirurgie					
Schilddrüsenchirurgie					

Mammachirurgie					
Grundsätze des septischen Abdomens					
Operationen der Milz					

### Fertigkeiten und Erfahrung: Traumatologie

<b>Lernziele</b>	<b>Gute Kompetenz, kann selbstständig arbeiten</b>	<b>Kompetent unter Supervision</b>	<b>Ungenügende Kompetenz, braucht Supervision</b>	<b>Fehlende Kompetenz, benötigt Anleitung</b>	<b>Nicht beurteilbar</b>
Erkennen und Behandeln lebensbedrohlicher Zustände beim polytraumatisierten Patienten					
Beurteilung und Behandlung komplexer Wunden					
Konservative und operative Behandlung häufiger Frakturen der Extremitäten als Sofortmassnahme und zur definitiven Versorgung					
Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Fettembolie, Lungenembolie, Thrombosen					
Diagnostik und Behandlung einfacher frischer Gelenksverletzungen					
Behandlung des stumpfen und penetrierenden Bauchtraumas					
Kompetenzen in der spezialisierten Unfallchirurgie (spezielle Frakturen, Becken und Wirbelsäulenchirurgie)					
Frakturbehandlung beim Kind					

Prinzipien der Handchirurgie					
------------------------------	--	--	--	--	--

**Fertigkeiten und Erfahrung: Weitere Gebiete**

Lernziele	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	nicht beurteilbar
Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren					
Kennt die Behandlung von Logensyndromen					
Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin					
Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)					
Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie					
Kennt die Grundsätze aus relevanten internmedizinischen Disziplinen Urologie, Onkologie					
Kennt die bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI)					
Kennt die endoskopischen Verfahren (Arthroskopie, Laparoskopie, Proktoskopie)					
Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenanfall (Katastrophenmedizin)					

## 5. Operationskatalog

Der Operationskatalog ist in Analogie zum Operationskatalog für den Facharzt Chirurgie ebenfalls in drei Module gegliedert. Es ist sowohl die Mindestzahl der einzelnen Eingriffe wie auch des einzelnen Modules zu erfüllen, wobei letztere höher als die Gesamtsumme der Einzeleingriff-Mindestzahl ist. Die Modulmindestzahl kann mit zusätzlichen, mit «X» gekennzeichneten Eingriffen erreicht werden. Auch die Gesamtmindestzahl von 1040 Eingriffen ist höher als die Summe der einzelnen Modul-Mindestzahlen. Die Differenz kann durch mit «X» markierte Eingriffe irgendeines Modules erreicht werden.

<b>A. Modul Notfallchirurgie</b>		Durchgeführte Eingriffe	Mindestzahl
Chirurgisches Schockraummanagement	X		20
Reposition Luxationen/Frakturen Konservative Frakturbehandlung			40
Wundversorgungen			30
Anlage Fixateur externe	X		10
Thoraxdrainagen	X		25
Zervikotomien (Tracheafreilegung)	X		5
Cystofixeinlage	X		5
<b>Modul-Mindestzahl</b>			<b>150</b>

<b>B. Modul Allgemeinchirurgie</b>		Durchgeführte Eingriffe	Mindestzahl
Kleinchirurgische Eingriffe (Atherom/Lipom, Kocher, Thiersch, Lymphknoten-Excisionen etc.)			60
Laparoskopie, Laparotomie *			50
Appendektomie	X		40
Cholezystektomie	X		30
Hernien (Inguinal, umbilical)	X		40
Abdominalhernien (Narbenhernien, videoskopischer Repair)	X		15
Mageneingriffe (Ulkusnaht, Gastroenterostomie, chir. Gastrostomie, Resektion)	X		5
Dünndarmeingriffe (Resektion, Adhäsiolyse, Dünndarm-Stomata)	X		35
Kolorektal (Segment- und Teilresektion)	X		10
Hepatobiliär (exkl. Cholezystektomie), Leberteilresektion, Pankreasteilresektion, Bariatrische Chirurgie	X		0

Endokrine Chirurgie (Thyreoidektomie, Parathyreoidektomie, Adrenalektomie)	X		5
Proktologie (Hämorrhoiden, Fisteln etc.), Rektoskopie und erweiterte Proktologie			40
Splenektomie	X		0
Dickdarmsstoma	X		5
Veneneingriffe (Varizenchirurgie, Port/Pacemaker)	X		30
Weitere zählbare Eingriffe (Thoraxchirurgische Eingriffe, Urologische Eingriffe, Gefässchirurgische Eingriffe, Kompartimentelle Spaltungen, diagnostische und therapeutische Endoskopien, Mamma-Eingriffe)	X		40
<b>Modul-Mindestzahl</b>			<b>475</b>

<b>C. Modul Traumatologie des Bewegungsapparates</b>		Durchgeführte Eingriffe	Mindestzahl
Metallentfernungen, Spickungen			30
Eingriffe Sehnen/Ligamente			10
Arthroskopie	X		0
Amputationen - Klein - Gross	X		10
Osteosynthese Schaftfrakturen	X		20
Osteosynthese gelenksnaher (metaphysärer) Frakturen	X		40
Osteosynthese komplexer Frakturen (intraartikulären Frakturen an den grossen Röhrenknochen und am Mittel- und Rückfuss sowie Becken-/Azetabulumfrakturen)	X		10
Handchirurgie (exklusiv Wundversorgung)	X		10
<b>Modul-Mindestzahl</b>			<b>160</b>

<b>D. Summe aller 3 Module</b>		Durchgeführte Eingriffe	Mindestzahl
<b>Gesamtmindestzahl</b>			<b>1040</b>

\* Chirurgische Zugänge: bei z.B. der «offenen Cholezystektomie» oder der «laparoskopischen Appendektomie» kann nur jeweils ein Eingriff gezählt werden (Cholezystektomie oder Laparotomie bzw. Appendektomie oder Laparoskopie)

## 6. Anrechnung der Weiterbildungsperiode

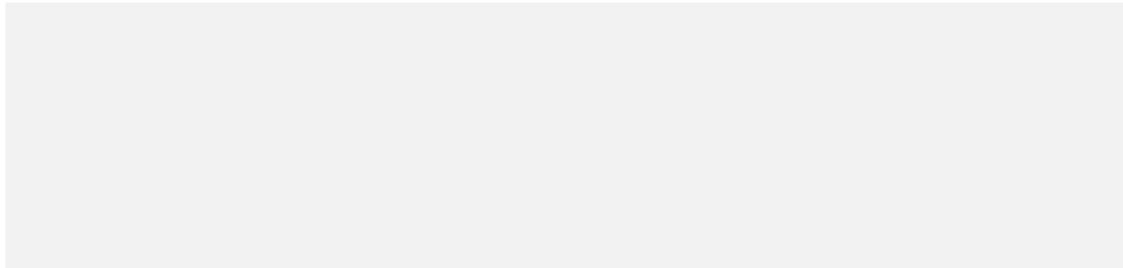
- Die Weiterbildungsperiode wird angerechnet
- Die Weiterbildungsperiode wird nicht angerechnet

**Begründung** (wenn nicht angerechnet)

Der/die verantwortliche/r Leiter/in der Weiterbildungsstätte bestätigt mit seiner Unterschrift, dass die in diesem Zeugnis aufgeführte Weiterbildungsperiode im Rahmen einer Weiterbildungsstelle absolviert wurde.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

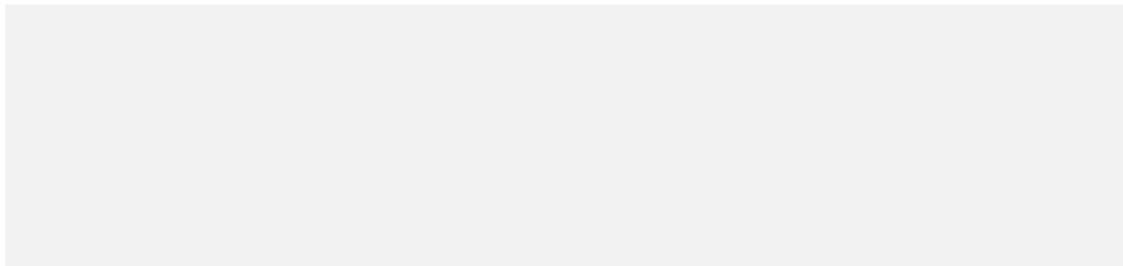
Stempel und Unterschrift des/r Leiters/in der Weiterbildungsstätte



Das Zeugnis wurde im Rahmen eines persönlichen Gespräches erläutert und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des/r Kandidaten/in



## **Rechtsmittelbelehrung**

Gemäss Art. 8.4.2. des Weiterbildungsprogramms Spezialisierte Traumatologie kann die Nichtanerkennung der im Weiterbildungs-Zeugnis ausgewiesenen Weiterbildungsperiode innert 60 Tagen seit Empfang des Weiterbildungs-Zeugnisses bei der Rekurskommission angefochten werden. Der Rekurs ist an die folgende Adresse zu richten:

Schwerpunkt Spezialisierte Traumatologie

Rekurskommission

c/o Meister ConCept GmbH

Bahnhofstrasse 55/PF

5001 Aarau 1

[trauma@sgc-so.ch](mailto:trauma@sgc-so.ch)